

Teutonen “erobern” die Fränkische Schweiz

Prachtvolle barocke Kirchen, Klöster, enge Altstadtgassen und viel Kultur standen auf dem Programm der diesjährigen “Teutonia-Erlebnisreise”.

Die Reise führte diesmal 60 Teilnehmer ins Land der Franken.

Erster Halt war das Kloster und die Klosterkirche von Banz. In der Klosterschänke stärkte sich die Gruppe, um anschließend das einstige Kloster und die seit 1978 im Besitz der Hanns-Seidel-Stiftung dienende Tagesstätte zu besichtigen.

Im Anschluss wurde die Klosterkirche besichtigt, die ein Musterbeispiel des süddeutsch-böhmischen Barocks zu Beginn des 18. Jahrhunderts darstellt. Am späten Abend bezogen die Teutonen ihr Lager im Hotel „Sonnenblick“ in Bad Staffelstein-Schwabthal.

Am folgenden Tag besichtigte die Gruppe die Porzellanmanufaktur „Goebel“ in Rödental. Bei einer geführten Werksbesichtigung erfuhren die interessierten Teilnehmer viel über die Herstellung der handgefertigten Figuren. Den Angestellten wurde mit Begeisterung und Verwunderung über die Schultern geblickt. Im Anschluss konnte der Werksverkauf in Anspruch genommen werden.

Später ging es zur Veste Coburg; diese liegt 167m über dem Stadtzentrum und zählt zu den am besten erhaltenen Burganlagen Deutschlands. Auf eigene Faust erkundigten die Villmarer die Veste Coburg, wo sich der Reformator Martin Luther im Jahre 1530 mehrere Monate aufhielt.

Danach wurden die Teutonen in Bayreuth bereits von einer waschechten Fränkin als Reiseführerin erwartet, die der Gruppe viel von Bayreuth und seinen Einwohnern vermitteln konnte. Ganz besonders interessiert waren sie an den detaillierten Ausführungen zur Person Richard Wagners, der im Jahr 1870 Bayreuth besuchte und ein eigenes Festspielhaus errichten ließ, dessen Eröffnung im Jahre 1876 war. Auf dem Programm standen auch die Besichtigung des Festspielhauses und das Wohnhaus von Richard Wagner “Haus Wahnfried”.

Die Stadt Kulmbach mit deren Brauerei- und Bäckereimuseum galten dem Nachmittagsinteresse der Teutonen. Bierbrauen und die Herstellung von Bäckereiprodukten von der Saat, Ernte bis hin zum Verkauf wurde im Museum in Erinnerung gerufen. Bei guter Laune und Gesang probierten die Villmarer fränkische Spezialitäten auf der Terrasse der Kulmbacher Brauerei.

Der vierte Tag stand ganz im Zeichen der Kirchen.

Aufbruch am frühen Sonntagmorgen zur Klosterkirche „Banz“. Spannend für den Chor stellte sich die Frage, ob ihr Dirigent Dr. Georg Hilfrich pünktlich von zu Hause eintrifft. Denn unter dessen Leitung war die Mitgestaltung der Messe in der Kirche vom Kloster „Banz“ geplant. Den Sängerinnen und Sängern konnte man die Erleichterung ansehen, als ihr Dirigent rechtzeitig die Pforte zum Kloster erreichte. Die Messe konnte mit über 40 Sängerinnen und Sängern der Teutonia Villmar erfolgreich mitgestaltet werden.

Als willkommene Zwischenstation wurde das Altstadtfest nebst historischem Markt in Bad Staffelstein besucht.

Ein ganz besonderes Highlight der Erlebnisreise wartete noch auf die Sängerinnen und Sänger in der Basilika „Vierzehnheiligen“ am frühen Nachmittag. In dem Rokokobauwerk höchsten Grades mit besonderer Akustik, gestaltete der Chor die Christopherus-Andacht mit. Die zahlreichen Besucher erfreuten sich am Gesang des Chores. Nach dem Abschlusslied „Sancta Maria“ ernteten die Sängerinnen und Sänger großen Beifall.

Als geselliger Abschluss eines gelungenen und erlebnisreichen Tages stand der traditionelle „Teutonenabend“ mit Gesang und guter Laune auf dem Programm.

Der letzte Erlebnistag führte nach Bamberg. Dort wartete bereits eine Reiseleiterin, die die Gruppe durch die Bamberger Altstadt und Dom führte und über Land und Leute erzählte. Geschichten und Sagen erlebten die Villmarer auch nach der geführten Besichtigung bei leckerem fränkischen Mittagessen wobei der ein oder andere das bekannte „Rauchbier“ probierte.

Auf dem Heimweg verlegten die Teutonen ihre Kaffeepause ins „Factory-Outlet-Center“ Wertheim Village, was bei den Frauen der Gruppe großen Anklang fand.

Am frühen Abend erreichten die Teutonen gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken Villmar - ein rundum gelungener Ausflug ins Fränkische Land endete.